



Jahresabschluss 2015
der Koenig & Bauer AG

| | |
|--|--|
| Bilanz zum 31. Dezember 2015 | 3 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für 2015 | 4 |
| Anhang | 4 |
| 4 | Vorbemerkungen |
| 6 | Erläuterungsteil |
| 15 | Sonstige Angaben |
| 15 | A. Informationen gemäß Gesamtkostenverfahren |
| 15 | B. Eventualverbindlichkeiten |
| 15 | C. Angaben nach § 160 (1) Nr. 8 AktG |
| 16 | D. Entsprechenserklärung |
| 16 | E. Derivate |
| 17 | F. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB |
| 19 | Aufsichtsrat |
| 19 | Vorstand |
| Bestätigungsvermerk | 22 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 23 |

Bilanz der Koenig & Bauer AG zum 31. Dezember 2015

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

| Aktiva in T € | Anhang | angepasst | | 31.12.2015 |
|--|--------|------------------|------------------|------------------|
| | | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Anlagevermögen | (1) | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | (2) | 8.879,7 | 4.808,3 | 5.148,3 |
| Sachanlagen | (2) | 105.207,1 | 78.434,2 | 74.667,1 |
| | | 114.086,8 | 83.242,5 | 79.815,4 |
| Finanzanlagen | (3) | 58.586,2 | 144.397,1 | 160.977,8 |
| | | 172.673,0 | 227.639,6 | 240.793,2 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | (4) | 183.189,6 | 36,2 | 32,1 |
| Erhaltene Anzahlungen | | -126.887,3 | - | - |
| | | 56.302,3 | 36,2 | 32,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (5) | 62.930,1 | 797,9 | 54,8 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | (5) | 107.051,1 | 77.505,7 | 81.756,0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | (5) | 30.870,9 | 28.960,1 | 22.286,1 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | (6) | 68.168,8 | 67.767,8 | 26.020,2 |
| | | 325.323,2 | 175.067,7 | 130.149,2 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.151,3 | 1.151,3 | 366,1 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | (7) | 7.320,0 | 7.320,0 | 15.936,3 |
| | | 506.467,5 | 411.178,6 | 387.244,8 |
| Passiva in T € | | | angepasst | |
| | | 31.12.2014 | 01.01.2015 | 31.12.2015 |
| | Anhang | | | |
| Eigenkapital | (8) | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 42.964,4 | 42.964,4 | 42.964,4 |
| Kapitalrücklage | | 87.599,1 | 87.599,1 | 87.599,1 |
| Gewinnrücklagen | | 105.830,5 | 105.830,5 | 105.830,5 |
| Verlustvortrag | | -121.991,1 | -72.572,4 | -72.572,4 |
| Jahresüberschuss | | 49.418,7 | - | 18.587,1 |
| | | 163.821,6 | 163.821,6 | 182.408,7 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | (9) | 2.990,7 | 2.848,5 | 2.565,6 |
| Rückstellungen | (10) | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 83.083,3 | 62.734,2 | 67.282,7 |
| Steuerrückstellungen | | 2.750,0 | 2.750,0 | 2.775,0 |
| Sonstige Rückstellungen | | 149.552,5 | 47.472,8 | 47.876,0 |
| | | 235.385,8 | 112.957,0 | 117.933,7 |
| Verbindlichkeiten | (11) | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 31.998,6 | 3.942,8 | 772,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 55.792,3 | 113.763,9 | 77.886,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 1.315,1 | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 15.163,4 | 13.844,8 | 5.677,9 |
| | | 104.269,4 | 131.551,5 | 84.336,8 |
| | | 506.467,5 | 411.178,6 | 387.244,8 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Koenig & Bauer AG 2015

Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB)

| in T € | | 2014 | 2015 |
|---|--------|------------------|------------------|
| | Anhang | | |
| Umsatzerlöse | (12) | 706.611,3 | 71.006,6 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | (13) | -601.472,6 | -52.364,8 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 105.138,7 | 18.641,8 |
| Vertriebskosten | (14) | -52.012,7 | - |
| Allgemeine Verwaltungskosten | (14) | -45.081,0 | -20.412,2 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (15) | 26.720,3 | 10.970,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (16) | -60.473,6 | -2.284,2 |
| Betriebsergebnis | | -25.708,3 | 6.916,1 |
| Finanzergebnis | (17) | 76.923,4 | 10.748,6 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 51.215,1 | 17.664,7 |
| Außerordentliche Erträge | (18) | 7.231,9 | 5.738,6 |
| Außerordentliche Aufwendungen | (19) | -8.677,8 | -4.808,9 |
| Außerordentliches Ergebnis | | -1.445,9 | 929,7 |
| Ergebnis vor Steuern | | 49.769,2 | 18.594,4 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (20) | -350,5 | -7,3 |
| Jahresüberschuss | | 49.418,7 | 18.587,1 |
| Verlustvortrag | | -121.991,1 | -72.572,4 |
| Bilanzverlust | | -72.572,4 | -53.985,3 |

Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

Vorbemerkungen

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Zusammengefasste Posten sind in den folgenden Erläuterungen weiter unterteilt. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt und die Beträge werden in Tausend Euro (T €) angegeben. Das Umsatzkostenverfahren wird für die Gewinn- und Verlustrechnung angewendet. Ergänzende Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 8 HGB.

Aus der Koenig & Bauer AG wurden wesentliche Teile des operativen Geschäftsbetriebs, bestehend aus den Geschäftsbereichen Bogen, Digital/Rolle, Produktion sowie Wertpapier, auf vier Tochtergesellschaften jeweils in der Rechtsform AG & Co. KG ausgegliedert. Die Ausgliederungen erfolgten jeweils im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG ohne Gewährung neuer Anteile an den übernehmenden Rechtsträgern.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21.05.2015 sowie den Ausgliederungs- und Übernahmeverträgen vom 26.05.2015 und Beschlüssen der Gesellschafterversammlungen der übernehmenden Gesellschaften vom 26.05.2015 und Eintragung im Handelsregister am 01.07.2015 wurden rückwirkend zum 01.01.2015 die Geschäftsbereiche durch Übertragung entsprechender Teile des Vermögens mit allen Rechten und Pflichten übertragen. Die Ausgliederung der übergangenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Buchwertverknüpfung und damit handelsrechtlich zu den im Einzelabschluss der Koenig & Bauer AG zum 31.12.2014 ausgewiesenen Buchwerten.

Um eine Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge in der Bilanz zu ermöglichen, werden in einer zusätzlichen Spalte die Beträge nach Ausgliederung (angepasst) ausgewiesen. Die Darstellung einer angepassten Vorjahresspalte in der Gewinn- und Verlustrechnung ist wirtschaftlich nicht möglich, die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist insoweit eingeschränkt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, ist nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden haben sich nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden in Übereinstimmung mit den steuerrechtlichen Methoden vorgenommen. Den planmäßigen, linearen Abschreibungen liegt für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren, für Grundstücke und Bauten von maximal 33 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 6 und 15 Jahren sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von maximal 14 Jahren zugrunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über zwei Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Eigenerzeugnisse sind mit den Einzelkosten sowie den anteiligen Fertigungsgemeinkosten (einschließlich Abschreibungen) bewertet. Bei der Ermittlung der Gemeinkosten werden ausschließlich die steuerrechtlichen Pflichtinhalte berücksichtigt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder aus der geminderten Verwertbarkeit ergeben, sind in ausreichendem Maße vorgenommen. Lagerteile für Rollenmaschinen werden nach dem LIFO-Verfahren bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Erkennbare und latente Risiken in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind durch Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen für das Inland und Ausland Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, für die die Gründe nicht mehr bestehen, werden gemäß § 253 (5) Satz 1 HGB zugeschrieben.

Aktivisch abgegrenzt werden erfolgte Auszahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr aufwandswirksam werden.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitverhältnissen werden treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung von Sonderabschreibungen erfolgswirksam aufgelöst.

In den Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Den Pensionsrückstellungen für Anwartschaften und Pensionäre liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten nach der PUC-Methode – unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck – zugrunde. Im Rahmen der Umstellung nach BilMoG wurde von dem Wahlrecht, die Anpassungen der Pensionsverpflichtungen auf 15 Jahre aufzuteilen, Gebrauch gemacht.

In den Bewertungseinheiten werden die positiven und negativen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und miteinander saldiert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstag eingebucht, soweit nicht Kurssicherungen bestehen. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit nicht Kurssicherungen bestehen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die bisher aufgelaufenen Abschreibungen je Anlageposten sind in folgenden Tabellen aufgeführt.

Anlagenspiegel

| in T € | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | 31.12.2015 |
|---|--------------------------------------|-------------------------|----------------|------------------|-----------------|------------------|
| | 01.01.2015 | 01.01.2015 angepasst | Zugänge | Umbu- chungen | Abgänge | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 21.216,6 | -8.227,1 | 697,0 | 454,1 | 2.864,1 | 11.276,5 |
| Geleistete Anzahlungen | 4.450,0 | - | 34,0 | -454,1 | - | 4.029,9 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 25.666,6 | -8.227,1 | 731,0 | - | 2.864,1 | 15.306,4 |
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 179.433,8 | -822,5 | 2.112,8 | 2.613,0 | 7.045,2 | 176.291,9 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 137.672,2 | -127.132,1 | 223,8 | - | 987,8 | 9.776,1 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 84.918,2 | -68.177,4 | 663,2 | - | 1.553,3 | 15.850,7 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.856,3 | -2.243,3 | 435,8 | -2.613,0 | - | 435,8 |
| | 406.880,5 | -198.375,3 | 3.435,6 | - | 9.586,3 | 202.354,5 |
| | 432.547,1 | -206.602,4 | 4.166,6 | - | 12.450,4 | 217.660,9 |
| Finanzanlagen | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 81.702,1 | 85.810,9 | 3.657,0 | - | 800,0 | 170.370,0 |
| Sonstige Beteiligungen | 33,9 | - | - | - | - | 33,9 |
| Sonstige Ausleihungen | 7,8 | - | - | - | - | 7,8 |
| Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen | 8.039,4 | - | 140,9 | - | - | 8.180,3 |
| | 89.783,2 | 85.810,9 | 3.797,9 | - | 800,0 | 178.592,0 |
| | 522.330,3 | -120.791,5 | 7.964,5 | - | 13.250,4 | 396.252,9 |

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um erworbene Lizenzen. Die Zugänge des Sachanlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Erweiterung einer Produktionshalle für die Plasmabeschichtung von Zylindern am Standort Radebeul. Die Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen resultieren aus dem Abgang von Softwarelizenzen sowie aus dem Verkauf von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden des ehemaligen Werkes Trennfeld.

Minderabschreibungen infolge von in Vorjahren übertragenen Sonderposten mit Rücklageanteil betragen im Berichtsjahr 282,9 T € (Vorjahr: 301,7 T €).

| | | Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | | | |
|------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------|-----------------|------------------|------------------|-------------------------|------------------|--|
| 01.01.2015 | 01.01.2015 angepasst | Jahresab- schreibungen | Zuschrei- bungen | Abgänge | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 01.01.2015 angepasst | 31.12.2015 | |
| 16.786,9 | -4.155,7 | 359,3 | - | 2.832,4 | 10.158,1 | 4.429,7 | 358,3 | 1.118,4 | |
| - | - | - | - | - | - | 4.450,0 | 4.450,0 | 4.029,9 | |
| 16.786,9 | -4.155,7 | 359,3 | - | 2.832,4 | 10.158,1 | 8.879,7 | 4.808,3 | 5.148,3 | |
| 106.887,7 | -684,4 | 4.321,1 | - | 5.800,2 | 104.724,2 | 72.546,1 | 72.408,0 | 71.567,7 | |
| 122.739,6 | -113.843,9 | 318,6 | - | 662,7 | 8.551,6 | 14.932,6 | 1.644,4 | 1.224,5 | |
| 72.046,1 | -57.074,1 | 737,3 | - | 1.297,7 | 14.411,6 | 12.872,1 | 1.768,8 | 1.439,1 | |
| - | - | - | - | - | - | 4.856,3 | 2.613,0 | 435,8 | |
| 301.673,4 | -171.602,4 | 5.377,0 | - | 7.760,6 | 127.687,4 | 105.207,1 | 78.434,2 | 74.667,1 | |
| 318.460,3 | -175.758,1 | 5.736,3 | - | 10.593,0 | 137.845,5 | 114.086,8 | 83.242,5 | 79.815,4 | |
| 31.197,0 | - | - | 13.282,8 | 300,0 | 17.614,2 | 50.505,1 | 136.316,0 | 152.755,8 | |
| - | - | - | - | - | - | 33,9 | 33,9 | 33,9 | |
| - | - | - | - | - | - | 7,8 | 7,8 | 7,8 | |
| - | - | - | - | - | - | 8.039,4 | 8.039,4 | 8.180,3 | |
| 31.197,0 | - | - | 13.282,8 | 300,0 | 17.614,2 | 58.586,2 | 144.397,1 | 160.977,8 | |
| 349.657,3 | -175.758,1 | 5.736,3 | 13.282,8 | 10.893,0 | 155.459,7 | 172.673,0 | 227.639,6 | 240.793,2 | |

(3) Finanzanlagen

Am Bilanzstichtag lagen bei den Unternehmen, an denen die Koenig & Bauer AG mit mindestens 20 % beteiligt ist, folgende Verhältnisse vor:

| Firma / Sitz der Gesellschaft | Konzernanteil in % | Eigenkapital in Mio. € | Ergebnis in Mio. € |
|--|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| Verbundene Unternehmen | | | |
| KBA-Industrial Solutions Management GmbH, Würzburg | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| KBA-Industrial Solutions AG & Co. KG, Würzburg | 100,0 | -1,7 ²⁾ | -16,8 |
| KBA-Sheetfed Solutions Management GmbH, Radebeul | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| KBA-Sheetfed Solutions AG & Co. KG, Radebeul | 100,0 | 39,4 | 4,6 |
| KBA-Digital & Web Solutions Management GmbH, Würzburg | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| KBA-Digital & Web Solutions AG & Co. KG, Würzburg | 100,0 | 7,6 | -7,5 |
| KBA-NotaSys Management GmbH, Würzburg | 100,0 | 0,0 | 0,0 |
| KBA-NotaSys AG & Co. KG, Würzburg | 100,0 | 28,9 | 4,6 |
| KBA-Gießerei GmbH, Würzburg ¹⁾ | 100,0 | 3,0 | -0,1 |
| KBA-FT Engineering GmbH, Frankenthal | 100,0 | 2,0 | 0,0 |
| Albert-Frankenthal GmbH, Frankenthal | 100,0 | 1,6 | -2,4 |
| KBA Deutschland GmbH, Radebeul | 100,0 | 0,6 | 0,3 |
| KBA-MePrint AG, Veitshöchheim | 100,0 | 5,6 | -1,1 |
| KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim ¹⁾ | 100,0 | 12,3 | 0,0 |
| KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart | 100,0 | 7,4 | 0,2 |
| KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen | 85,0 | 0,4 | 0,0 |
| KBA-Mödling GmbH, Mödling/Österreich | >99,9 | 33,5 | 8,3 |
| Holland Graphic Occasions B.V., Wieringerwerf/Niederlande | 100,0 | 0,8 | 0,0 |
| KBA-FRANCE SAS, Tremblay-en-France/Frankreich | 100,0 | 0,5 | 0,4 |
| KBA ITALIA SPA, Tavazzano/Italien | 100,0 | 0,5 | 0,0 |
| KBA-Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien | 90,0 | 2,6 | 0,9 |
| KBA (UK) Ltd., Watford/Großbritannien | 100,0 | -4,6 ²⁾ | 0,3 |
| KBA-Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien | 100,0 | 12,7 | 8,0 |
| KBA-SWISS HOLDING SA, Lausanne/Schweiz | 100,0 | 30,9 | -0,2 |
| KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz ¹⁾ | 100,0 | 90,1 | 6,6 |
| KBA-NotaSys International SA, Genf/Schweiz ¹⁾ | 100,0 | 0,2 | 0,0 |
| Print Assist AG, Höri/Schweiz ¹⁾ | 100,0 | 2,6 | 0,1 |
| KBA North America Inc., Wilmington, DE/USA ⁴⁾ | 100,0 | 12,6 | 2,9 |
| KBA (HK) Company Ltd., Hongkong/VR China ⁴⁾ | 100,0 | 2,4 | 0,5 |
| KBA Printing Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China | 100,0 | 2,4 | 0,6 |
| Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen | | | |
| PrintHouseService GmbH, Würzburg | 100,0 | 0,1 | 0,0 |
| KBA NORDIC A/S, Værløse/Dänemark | 100,0 | -5,3 ²⁾³⁾ | -0,3 ³⁾ |
| KBA-NOTASYS NORTH AMERICA INC., Washington D.C./USA ¹⁾ | 100,0 | 0,4 | 0,0 |
| KBA CEE Sp. z o.o., Warschau/Polen | 100,0 | 0,6 ²⁾ | 0,6 |
| KBA RUS OOO, Moskau/Russische Föderation | 100,0 | -1,3 ²⁾ | -0,4 |
| KBA-Kammann USA, Inc., Portsmouth, NH/USA ¹⁾ | 85,0 | 3,9 | -0,1 |
| Kammann (Shanghai) Machinery Trading Co., Ltd., Shanghai/ VR China ¹⁾ | 85,0 | 0,1 | 0,1 |
| KBA-MOEDLING SUED-OST d.o.o., Belgrad/Serbien ¹⁾ | 100,0 | 0,3 | 0,1 |
| KBA-Hungary Kft., Fot/Ungarn ¹⁾ | 100,0 | 0,1 | 0,1 |
| KBA LATINA S A P I DE CV, Mexiko-Stadt/Mexiko | 60,0 | 0,5 | 0,3 |
| Koenig & Bauer do Brasil Comércio de Impressoras e Serviços Ltda., São Paulo/Brasilien | 80,0 | -1,0 ²⁾ | -0,6 |
| KBA Koenig & Bauer (Asia Pacific) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia | 100,0 | 1,0 | 0,2 |
| KBA KOREA CO., LTD., Goyang-si/Südkorea | 100,0 | 0,1 | 0,0 |
| KBA Japan Co., Ltd, Tokio/Japan | 100,0 | -1,0 ²⁾ | -0,3 |
| KBA Australasia Pty. Ltd., Campbelltown/Australien | 100,0 | -0,4 ²⁾ | 0,0 |
| KBA-Metronic B.V., Bergschenhoek/Niederlande ¹⁾ | 100,0 | -0,6 ²⁾ | 0,1 |

| | | | |
|--|-------|--------------------|------|
| KBA-Metronic (Hangzhou) Co., Ltd., Hangzhou/VR China ¹⁾ | 67,0 | -0,2 ²⁾ | -0,1 |
| KBA NotaSys India Private Limited, Neu Delhi/Indien ¹⁾ | 100,0 | 0,6 | 0,1 |
| KBA-NotaSys Security Printing Equipment (Beijing), Ltd., Beijing/ VR China ¹⁾ | 100,0 | 0,4 | 0,0 |
| LenSys Sarl, Lausanne/Schweiz ¹⁾ | 50,0 | 0,0 | - |
| KBA Press Consum A/S, Hasselager/Dänemark ¹⁾ | 51,0 | 0,0 | 0,0 |

Beteiligungen

| | | | |
|--|------|-------------------|-----|
| KBA Leasing GmbH, Bad Homburg | 24,9 | 0,4 | 0,2 |
| 3D Technology Laboratories, Inc, Sunnyvale/USA ¹⁾ | 31,0 | 0,0 ²⁾ | 0,0 |

1) Mittelbare Beteiligung 2) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 3) Vorläufige Zahlen 4) inkl. Vorkonsolidierung

(4) Vorräte

| in T € | angepasst | | 31.12.2015 |
|--|------------------|-------------|-------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 43.012,6 | 36,2 | 32,1 |
| Unfertige Erzeugnisse | 115.332,1 | - | - |
| | 158.344,7 | 36,2 | 32,1 |
| Geleistete Anzahlungen | 24.844,9 | - | - |
| - davon an verbundene Unternehmen | <22.928,8> | <-> | <-> |
| | 183.189,6 | 36,2 | 32,1 |
| Offen abgesetzte erhaltene Anzahlungen | -126.887,3 | - | - |
| | 56.302,3 | 36,2 | 32,1 |

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Posten für die Erfüllung der Holdingfunktionen Marketing und Kantine.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| in T € | 31.12.2014 | davon mit | 01.01.2015 | davon mit | 31.12.2015 | davon mit |
|--|------------------|--|---------------------|--|------------------|-----------|
| | Gesamt | Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | angepasst Gesamt | Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | Gesamt |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 62.930,1 | 11.971,3 | 797,9 | - | 54,8 | - |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 107.051,1 | 65,0 | 77.505,7 | - | 81.756,0 | - |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 30.870,9 | - | 28.960,1 | - | 22.286,1 | - |
| | 200.852,1 | 12.036,3 | 107.263,7 | - | 104.096,9 | - |

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Verrechnung von Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden vor allem Darlehen an verbundene Unternehmen von 16.205,6 T € (Vorjahr: 17.453,9 T €), Steuererstattungsansprüche sowie Vorschüsse an Werksangehörige ausgewiesen.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

| in T € | angepasst | | 31.12.2015 |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Kassenbestand | 27,9 | 26,9 | 16,0 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 68.140,9 | 67.740,9 | 26.004,2 |
| | 68.168,8 | 67.767,8 | 26.020,2 |

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von zum Zwecke der Insolvenzversicherung verpfändeten Wertpapieren mit Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 4.442,7 T € (Vorjahr: 27.116,6 T €). Der Marktwert beträgt 20.379,0 T € (Vorjahr: 34.436,6 T €). Die Anschaffungskosten betragen 17.318,5 T € (Vorjahr: 29.065,2 T €). Aufwendungen in Höhe von 237,3 T € und Erträge in Höhe von 5,5 T € sind in 2015 angefallen.

(8) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

| | | € | T € |
|----------------------------|------------|------|----------|
| Inhaberaktien (Stückaktie) | 16.524.783 | 2,60 | 42.964,4 |

Auf der 86. ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2011 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zum zehnten Teil des Grundkapitals von 43.000,0 T € zu erwerben. Diese Ermächtigung besteht bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung, längstens jedoch bis zum 15. Juni 2016.

Ebenfalls auf der 86. Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Juni 2016 durch Ausgabe von 6.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens 15.443,7 T € zu erhöhen. Hiervon stehen noch 5.939.910 Stückaktien zur Verfügung.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 87.599,1 T € allein übersteigt den zehnten Teil des Grundkapitals, so dass eine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage nicht erforderlich ist.

Gewinnrücklagen

| in T € | angepasst | | 31.12.2015 |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Gesetzliche Rücklage | 511,3 | 511,3 | 511,3 |
| Andere Gewinnrücklagen | 105.319,2 | 105.319,2 | 105.319,2 |
| | 105.830,5 | 105.830,5 | 105.830,5 |

Verlustvortrag

| in T € | angepasst | | 31.12.2015 |
|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Verlustvortrag | -121.991,1 | -72.572,4 | -72.572,4 |
| Jahresüberschuss | 49.418,7 | | 18.587,1 |
| Verlustvortrag | -72.572,4 | -72.572,4 | -53.985,3 |

Ausschüttungssperre

| in T € | angepasst | | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | |
| Vermögensgegenstände i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB | 3.760,0 | 3.760,0 | 2.142,3 |
| | 3.760,0 | 3.760,0 | 2.142,3 |

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist ein Betrag in Höhe von 2.142,3 T € aus der Verrechnung ausschüttungsgesperrt.

(9) Sonderposten (gebildet nach § 273 S. 2 HGB a. F.)

Die Entwicklung des Sonderpostens stellt sich wie folgt dar:

| in T € | angepasst | | Auflösung | Zuführung | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|--------------|-----------|----------------|
| | 31.12.2014 | 01.01.2015 | | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gemäß § 9 InvZulG 1999 | 2.990,7 | 2.848,5 | 282,9 | - | 2.565,6 |
| | 2.990,7 | 2.848,5 | 282,9 | - | 2.565,6 |

(10) Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden entsprechend der versicherungsmathematischen Gutachten nach der PUC-Methode ermittelt. Dabei wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Im Rahmen der Umstellung nach BilMoG wurde von dem Wahlrecht, die Anpassungen der Pensionsverpflichtungen auf 15 Jahre aufzuteilen, Gebrauch gemacht. Bei der Berechnung wurden ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,89 % sowie ein Rententrend in Höhe von 1,75 % und eine Fluktuationsrate in Höhe von 2,6 % unterstellt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2015 beträgt 12.318,8 T €. Es wurde ein Betrag in Höhe von 1.462,2 T € aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zu 19 % in Ansprüche aus dem Personalbereich. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rückstellungen zu 53 % Rückstellungen für Zwecke der Restrukturierung sowie zu 19 % für Prozessrisiken. Die weiteren sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen.

(11) Verbindlichkeiten

| in T € | 31.12.2014 | | | 31.12.2015 | | |
|---|------------------|--------------------|--------------|-----------------|--------------------|--------------|
| | Gesamt | davon Restlaufzeit | | Gesamt | davon Restlaufzeit | |
| | | bis 1 Jahr | über 5 Jahre | | bis 1 Jahr | über 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 31.998,6 | 31.998,6 | - | 772,8 | 772,8 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 55.792,3 | 55.792,3 | - | 77.886,1 | 77.886,1 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.315,1 | 1.315,1 | - | - | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 15.163,4 | 15.163,4 | - | 5.677,9 | 5.677,9 | - |
| - davon aus Steuern | <7.537,0> | <7.537,0> | <-> | <3.821,0> | <3.821,0> | <-> |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | <361,9> | <361,9> | <-> | <62,8> | <62,8> | <-> |
| | 104.269,4 | 104.269,4 | - | 84.336,8 | 84.336,8 | - |

Nach der Ausgliederung der operativen Geschäftsbereiche der Koenig & Bauer AG rückwirkend zum 1. Januar 2015 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3.942,8 T €, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 113.763,9 T €, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0,0 T € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten 13.844,8 T €.

Zur Sicherung der Liquidität und Flexibilität bestanden zum Stichtag zugesagte und nicht ausgenutzte Kreditlinien von 30.000,0 T € (Vorjahr: 30.000,0 T €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Ausgliederung. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Steuerverbindlichkeiten, Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie Sozialversicherungsbeiträge enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse

| | 2014 | | 2015 | |
|--|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | T € | % | T € | % |
| Aufgliederung nach Sparten | | | | |
| Rollen- und Sondermaschinen | 275.002,7 | 38,9 | – | – |
| Bogenoffsetmaschinen | 431.608,6 | 61,1 | – | – |
| | 706.611,3 | 100,0 | – | – |
| Aufgliederung nach Märkten | | | | |
| Deutschland | 164.863,3 | 23,3 | – | – |
| Übriges Europa | 256.030,6 | 36,2 | – | – |
| Nordamerika | 63.980,1 | 9,1 | – | – |
| Asien/Pazifik | 169.407,1 | 24,0 | – | – |
| Afrika/Lateinamerika | 52.330,2 | 7,4 | – | – |
| | | | | |
| Dienstleistungen innerhalb des Konzerns | – | – | 71.006,6 | 100,0 |
| | 706.611,3 | 100,0 | 71.006,6 | 100,0 |

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Shared-Service-Dienstleistungen sowie aus der Vergabe von Lizenz- und Markenrechten an Tochterunternehmen. Die Nutzung der Lizenz- und Markenrechte ermöglicht Konzernunternehmen, ihre Produkte sowie Dienstleistungen unter dem Markennamen „Koenig & Bauer“ am Markt anzubieten.

(13) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen mit den Einzel- und Gemeinkosten enthalten.

(14) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Zuordnung der angefallenen Aufwendungen erfolgt soweit möglich in den einzelnen Funktionsbereichen, nicht zuordenbare Aufwendungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Vertriebskosten sind nach Ausgliederung der operativen Geschäftsbereiche nicht angefallen. Die Verwaltungskosten setzen sich im Wesentlichen aus Konzernleitungs- sowie -abrechnungsfunktionen zusammen.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 10.970,7 T € beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 8.270,0 T € (Vorjahr: 21.461,2 T €) überwiegend aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Abgängen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.284,2 T € beinhalten überwiegend Aufwendungen für Wartungen und Leasing von Informationstechnologien sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.999,5 T € (Vorjahr: 5.369,3 T €) resultieren im Wesentlichen aus Wertkorrekturen im Umlaufvermögen.

Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.624,1 T € (Vorjahr: 5.362,0 T €) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 620,9 T € (Vorjahr: 1.595,8 T €).

(17) Finanzergebnis

| in T € | 2014 | 2015 |
|---|-----------------|-----------------|
| Beteiligungsergebnis | | |
| Beteiligungserträge | 81.234,0 | 971,0 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -814,7 | 13.282,9 |
| | 80.419,3 | 14.253,9 |
| Zinsergebnis | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.637,0 | 2.436,4 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | <2.861,2> | <2.334,7> |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -8.133,1 | -5.941,7 |
| - davon an verbundene Unternehmen | <-457,5> | <-216,2> |
| - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen | <-5.137,9> | <-4.023,1> |
| | -3.496,1 | -3.505,3 |
| Finanzergebnis | 76.923,2 | 10.748,6 |

Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen durch Zuschreibungen auf Finanzanlagen geprägt. Diese sind durch den Wegfall dauerhafter Wertminderungen von Beteiligungen begründet.

(18) Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge betreffen die Auflösung der Rückstellung für Restrukturierung.

(19) Außerordentliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen betreffen mit 12,9 % Aufwendungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms Fit@All.

Des Weiteren betreffen die Aufwendungen mit 28,5 % die gesetzlich vorgeschriebene Bewertungsänderung bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen. In den außerordentlichen Aufwendungen wird 1/15 des per 1. Januar 2010 bestehenden Differenzbetrages dargestellt. Darüber hinaus sind in den außerordentlichen Aufwendungen mit 58,6 % zusätzliche Aufwendungen aus der gesetzlich vorgeschriebenen Bewertungsänderung bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen enthalten. Die Bewertungsänderung ist im Rahmen der Ausgliederung erforderlich gewesen.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern

| in T € | 2014 | 2015 |
|---|----------------|----------------|
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 350,5 | 7,3 |
| | | |
| in T € | 2014 | 2015 |
| Latente Steuern | 9.515,1 | 6.067,6 |
| - davon aktive latente Steuern | <14.651,4> | <16.150,2> |
| - davon passive latente Steuern | <-5.136,3> | <-10.082,6> |

Insgesamt erwarten wir zum 31. Dezember 2015 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung von 16.150,2 T €, die zukünftige Steuerlast beträgt 10.082,6 T €. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %.

Aus den Pensionsverpflichtungen vor Saldierung ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen in der von der steuerlichen Bewertung abweichenden Berücksichtigung bestimmter Parameter bei der handelsrechtlichen Bewertung begründet. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen insbesondere für drohende Verluste sowie aus wertmäßigen Unterschieden bei Rückstellungen für Altersteilzeit und für Mitarbeiterjubiläen. Die passiven Latenzen resultieren im Wesentlichen aus temporären Unterschieden bei Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Zudem besteht eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter körperschaftsteuerlicher und gewerbesteuerlicher Verlustvorräte. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

| in T € | 2014 | 2015 |
|-------------------------|----------------|--------------|
| Sonstige Steuern | 1.073,8 | 131,7 |

In 2015 sind sonstige Steuern in den Herstellungskosten des Umsatzes sowie in den Verwaltungskosten enthalten und bestehen im Wesentlichen aus Grund- und Ökosteuern. Ein separater Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ist im Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von untergeordneter Bedeutung.

Die sonstigen Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 131,7 T € (Vorjahr: 1.073,8 T €). Um die Aussagefähigkeit einer betriebswirtschaftlichen Darstellung zu erhöhen, erfolgt die Zuordnung der sonstigen Steuern in den einzelnen Funktionsbereichen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

A. Informationen gemäß Gesamtkostenverfahren (GKV)

| in T € | 2014 | 2015 |
|---|------------------|-----------------|
| Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 352.027,5 | 636,9 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 44.223,6 | 1.877,2 |
| | 396.251,1 | 2.514,1 |
| Personalaufwand | | |
| Löhne und Gehälter | 184.914,5 | 30.323,2 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 34.556,6 | 8.308,6 |
| - davon Aufwendungen für Altersversorgung | <7.363,4> | <4.342,0> |
| | 184.914,5 | 38.631,8 |
| Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt: | | |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 1.802 | 55 |
| Angestellte | 1.252 | 224 |
| | 3.054 | 279 |
| Auszubildende/Praktikanten | 255 | 221 |
| | 3.309 | 500 |

Der Rückgang der Mitarbeiterzahl steht in Zusammenhang mit der Ausgliederung der operativen Geschäftsbereiche. Dabei wurden die Arbeitsverhältnisse der Auszubildenden nicht übertragen.

B. Eventualverbindlichkeiten

Haftungen aus Gewährleistungsverträgen bestehen in Höhe von 9.000,0 T € (2014: 51.826,0 T €). Davon entfallen 9.000,0 T € (2014: 9.845,0 T €) auf für verbundene Unternehmen gegebene Patronatserklärungen.

In den vorgenannten Haftungen aus Gewährleistungsverträgen sind 0,0 T € (2014: 41.981,0 T €) für Rückkaufverpflichtungen/Mindererlösvereinbarungen und ähnliche Verpflichtungen enthalten, die zum Zwecke der Absatzfinanzierung eingegangen wurden.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht KBA derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. KBA schätzt daher eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein. Grundsätzlich können hieraus Verpflichtungen entstehen, konkrete Verpflichtungen hieraus sind bereits in der Bilanz berücksichtigt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 10.571,2 T € (2014: 27.089,3 T €) umfassen hauptsächlich ein aus erteilten Investitionsaufträgen zum 31. Dezember 2015 bestehendes Bestellobligo von 630,7 T € (2014: 5.672,8 T €) sowie Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen mit 9.940,5 T € (2014: 21.412,8 T €).

C. Angaben nach § 160 (1) Nr. 8 AktG

Nach unserer Kenntnis hält die MKB Holding GmbH in Wien/Österreich mit 10,2 % einen Anteil am Grundkapital von über 10 %.

D. Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG jährlich vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist dauerhaft zugänglich gemacht:
<http://www.kba.com/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>

E. Derivate

Die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalvolumina sowie deren Marktwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

| in T € | Nominalvolumen | Marktwert | Nominalvolumen | Marktwert |
|-----------------------------|----------------|------------|----------------|------------|
| | 31.12.2014 | 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2015 |
| Devisentermingeschäfte | 34.449,7 | -380,5 | 13.678,8 | -102,5 |
| - davon positive Marktwerte | 8.351,6 | 389,1 | 2.268,0 | 134,5 |
| - davon negative Marktwerte | 26.098,1 | 769,6 | 11.410,8 | 237,0 |
| - davon Micro Hedging | 26.412,0 | -184,6 | 9.458,7 | 25,5 |

Das Nominalvolumen derivativer Finanzinstrumente bezeichnet die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich die Zahlungen ableiten. Das Risiko ergibt sich daher nicht aus dem Nominalvolumen, sondern aus den darauf bezogenen Wechselkurs- und Zinsänderungen.

Der Marktwert entspricht den Gewinnen bzw. Verlusten bei einer fiktiven Glättstellung der Derivate zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung erfolgt über eine Marktbewertung und entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Bewertungseinheiten werden zur Absicherung des Wechselkursrisikos von Zahlungsströmen aus Kundenaufträgen gebildet. Bewertungseinheiten werden auf Ebene einzelner Kundenaufträge gebildet. Die Restlaufzeit dieser Bewertungseinheiten liegt unter 1 Jahr.

| in T € | Nominalvolumen Fremdwährung 31.12.2015 | Nominalvolumen Betrag in € 31.12.2015 |
|------------------------|--|---|
| Devisentermingeschäfte | | |
| GBP | 4.690,0 | 6.493,3 |
| USD | 2.466,0 | 2.176,0 |
| JPY | 108.000,0 | 789,4 |

F. Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 153,2 T € für Abschlussprüfungsleistungen und 48,6 T € für sonstige Leistungen für das Geschäftsjahr 2015.

Angaben zu den Organen

Die Bezüge des Vorstands betragen 5.429,7 T € (davon fixe Vergütung 2.103,9 T €). Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge unterbleibt nach § 286 (5) HGB. Die genannten Bezüge beinhalten die Bezüge derjenigen Vorstände, die ihr Vorstandsmandat zum 28.10.2015 niedergelegt haben, anteilig bis zu diesem Zeitpunkt. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung für Versorgungszusagen um 857,7 T € erhöht. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.203,1 T € aufgewendet und die Rückstellungen für deren Pensionsansprüche belaufen sich auf 16.517,6 T €. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 441,8 T € (davon fixe Vergütung 441,8 T €). Der zum 31. Dezember 2015 von den Organen der Koenig & Bauer AG gehaltene Anteilsbesitz betrug 5,09 % am Grundkapital. Auf die Mitglieder des Vorstands entfallen davon 5,07 % und auf Mitglieder des Aufsichtsrats 0,02 %.

Aufsichtsrat

Dr. Martin Hoyos
Vorsitzender
Selbstständiger Unternehmensberater
Wien/Österreich

Gottfried Weippert*
Stellv. Vorsitzender
Technischer Angestellter
Eibelstadt

Reinhart Siewert (bis 21.05.2015)
Stellv. Vorsitzender
Betriebswirt
Würzburg

Dipl.-Volkswirtin Dagmar Rehm
Stellv. Vorsitzende (ab 21.05.2015)
Finanzdirector Engineering, Automation & Control
Prokuristin der Bilfinger SE (bis 29.02.2016)
Langen

Marc Dotterweich* (ab 22.01.2015)**
Zerspanungsmechaniker
Birkenfeld

Willi Eisele* **
Bevollmächtigter der IG Metall
Dresden

Dipl.-Ing. Matthias Hatschek
Unternehmer
St. Martin/Österreich

Dipl.-Kfm. Baldwin Knauf (bis 21.05.2015)
Stellv. Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
Knauf Gips KG
Iphofen

Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza (ab 21.05.2015)
Universitätsprofessorin
Karlsruher Institut für Technologie
Karlsruhe

Walther Mann*
Bevollmächtigter der IG Metall
Würzburg

Carl Ferdinand Oetker (ab 21.05.2015)
Geschäftsführender Gesellschafter FO Holding GmbH
Geschäftsführer der WINK Verwaltungsgesellschaft mbH
Bielefeld

Dipl.-Volkswirt Klaus Schmidt*
Direktor Marketing
Hettstadt

Claus Weihmann*
Zahnradschleifer
Radebeul

Prof. Dr.-Ing. Horst Peter Wölfel
Universitätsprofessor Fachgebiet Strukturtechnik (e.m.)
Technische Universität Darmstadt
Würzburg

* Vertreter der Arbeitnehmer
** gerichtlich bestellt

Ausschüsse

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Dr. Martin Hoyos (Vorsitzender)
Klaus Schmidt
Gottfried Weippert
Prof. Dr.-Ing. Horst Peter Wölfel

Personalausschuss

Dr. Martin Hoyos (Vorsitzender)
Dagmar Rehm
Gottfried Weippert

Prüfungsausschuss

Dagmar Rehm (Vorsitzende)
Carl Ferdinand Oetker
Claus Weihmann
Gottfried Weippert

Strategieausschuss

Professor Dr.-Ing. Gisela Lanza (Vorsitzende)
Matthias Hatschek
Walther Mann
Klaus Schmidt
Gottfried Weippert

Nominierungsausschuss

Dr. Martin Hoyos (Vorsitzender)
Matthias Hatschek
Dagmar Rehm

Ausschussbesetzung zum 31. Dezember 2015

Vorstand

Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann

Vorsitzender
Würzburg

Dr. Mathias Dähn

Vorstand Finanzen
Krailing

Dipl.-Ing. Michael Kummert

 (bis 28.10.2015)

Vorstand Geschäftsbereich Produktion
Höchberg

Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller

 (bis 28.10.2015)

Vorstand Geschäftsbereich Digital & Rolle
Würzburg

Dr. Andreas Pleßke

Vorstand Restrukturierung
Herrsching am Ammersee

Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

 (bis 28.10.2015)

Vorstand Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen
Radebeul

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Aufsichtsratsmitgliedern der Koenig & Bauer AG

| | Aufsichtsratsmitglied in folgenden weiteren Gesellschaften |
|---|--|
| Dr. Martin Hoyos Aufsichtsratsvorsitzender | AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam/Niederlande CAG Holding GmbH, Markt/Österreich Korian Medica SA, Paris/Frankreich |
| Dagmar Rehm Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende | O'Donovan Consulting AG, Bad Homburg |
| Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza | Bosch Rexroth AG, Lohr am Main Aichele Group GmbH & Co. KG, Herrenberg Balluff GmbH, Neuhausen a.d.F. |
| Carl Ferdinand Oetker | STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel Erfurter Teigwaren GmbH, Erfurt EWABO Chemikalien GmbH & Co. KG, Wietmarschen Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH, Ahrensburg Lampe Privatinvest Management GmbH, Hamburg WINK Stanzwerkzeuge GmbH & Co. KG, Neuenhaus Cloverfield Inc., Chicago, IL/USA |
| Klaus Schmidt | KBA-MePrint AG, Veitshöchheim KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim KBA CEE Sp. z o.o., Warschau/Polen |

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Vorstandsmitgliedern der Koenig & Bauer AG

| | Gesellschaft | Funktion |
|---|--|--------------------------------|
| Claus Bolza-Schünemann | KBA-Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien | Member of Board |
| | KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen | Vorsitzender Beirat |
| | KBA LATINA S A P I DE CV, Mexiko-Stadt/Mexiko | Chairman |
| | KBA-MePrint AG, Veitshöchheim | Mitglied Aufsichtsrat |
| | KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim | Mitglied Beirat |
| | KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart | Mitglied Beirat |
| | KBA-Mödling GmbH, Mödling/Österreich | Vorsitzender Aufsichtsrat |
| | KBA North America Inc., Wilmington, DE/USA | Chairman |
| Dr. Mathias Dähn | KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz | Präsident Verwaltungsrat |
| | KBA Australasia Pty. Ltd., Campbelltown/Australien | Director |
| | KBA Koenig & Bauer (Asia Pacific) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia | Director |
| | KBA Deutschland GmbH, Radebeul | Mitglied Beirat |
| | KBA-Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien | Member of Board |
| | KBA (HK) Company Ltd., Hongkong/VR China | Director |
| | KBA-Kammann GmbH, Bad Oeynhausen | Mitglied Aufsichtsrat |
| | KBA Leasing GmbH, Bad Homburg | Vorsitzender Beirat |
| | KBA-MetalPrint GmbH, Stuttgart | Vorsitzender Beirat |
| | KBA-MePrint AG, Veitshöchheim | Vorsitzender Aufsichtsrat |
| | KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim | Vorsitzender Beirat |
| Dr. Andreas Pleßke | KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz | Mitglied Verwaltungsrat |
| | KBA Printing Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China | Director |
| | Solarworld AG, Bonn | Mitglied Aufsichtsrat |
| | M.A.X. Informationstechnologie AG, München | Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| | smartOne Consulting AG, Berg | Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| | KBA-Mödling GmbH, Mödling/Österreich | Mitglied des Aufsichtsrats |
| Albert-Frankenthal GmbH, Frankenthal | Mitglied des Beirats | |
| KBA-FT Engineering GmbH, Frankenthal | Mitglied des Beirats | |
| KBA-Grafitec s.r.o, Dobruška/Tschechien | Member of Board | |

| | | |
|------------------|---|--|
| Michael Kummert | Albert-Frankenthal GmbH, Frankenthal KBA-Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien | Vorsitzender Beirat Chairman of Board |
| Christoph Müller | KBA-FT Engineering GmbH, Frankenthal PrintHouseService GmbH, Würzburg KBA NORDIC A/S, Værlose/Dänemark | Vorsitzender Beirat Vorsitzender Beirat Chairman of Board |
| Ralf Sammeck | KBA Australasia Pty. Ltd., Campbelltown/Australien Koenig & Bauer do Brasil Comércio de Impressoras e Serviços Ltda., São Paulo/Brasilien Print Assist AG, Höri/Schweiz KBA (HK) Company Ltd., Hongkong/VR China KBA Printing Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China KBA Deutschland GmbH, Radebeul KBA NORDIC A/S, Værlose/Dänemark KBA-FRANCE SAS, Tremblay-en-France/Frankreich KBA (UK) Ltd., Watford/Großbritannien KBA ITALIA SPA, Tavazzano/Italien KBA Koenig & Bauer (Asia Pacific) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia KBA LATINA S A P I DE CV, Mexiko-Stadt/Mexiko Holland Graphic Occasions B.V., Wieringerwerf/Niederlande KBA CEE Sp. z o.o., Warschau/Polen KBA Japan Co., Ltd, Tokio/Japan KBA KOREA CO., LTD., Goyang-si/Südkorea KBA RUS OOO, Moskau/Russische Föderation KBA North America Inc., Wilmington, DE/USA | Director Chairman Präsident Verwaltungsrat Member of Board Member of Board Vorsitzender Beirat Member of Board Präsident Chairman of Board Member of Board Company Director Member of Board Vorsitzender Beirat Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board Member of Board |

Würzburg, den 22. März 2016

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dr. Andreas Pleßke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Koenig & Bauer AG, Würzburg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 22. März 2016

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Janz
Wirtschaftsprüfer



Dr. Kelle
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Koenig & Bauer AG, Würzburg, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Würzburg, den 22. März 2016



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dr. Andreas Pleßke

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland
E-mail: info@kba.com
www.kba.com